



## CCARA e.V. -Ein Herz schlägt für die Kinder dieser Welt-

Charitable Child Assistance Relief and Accommodation  
D-88167 Grünenbach  
Postadresse: Panoramastr.2, 88316 Isny im Allgäu, Tel.:07562-9701883  
Büro Lindenberg: Sedanstr. 18b, 88161 Lindenberg, Tel.: 08381-8070823  
ccara-office@web.de, [www.ccara.de](http://www.ccara.de)

### **Spendenkonto:**

Empfänger: CCARA e.V.  
Kontonummer: 319121 003  
BLZ 65091040

**Volksbank Allgäu-Oberschwaben eG**  
**IBAN DE 41 6509 1040 0319 121003**  
**BIC: GENODESILEU**

## Infobrief Weihnachten 2024

### Unterstützung für Leprakranke in Indien: gegen Stigmatisierung und Ausgrenzung

Lepra ist heilbar, gilt in vielen Teilen der Erde als ausgerottet und wird in Ländern des Globalen Nordens eigentlich als eine Krankheit angesehen, die in biblische Zeiten gehört und nicht in die Gegenwart. Der im Mittelalter als Aussatz angesehene Anblick von verstümmelten Gliedmaßen müsste in der heutigen Zeit keinem Menschen dieser Erde mehr zugemutet werden, denn es gibt längst Medikamente gegen die bakterielle Infektionskrankheit, die durch Tröpfcheninfektion ausgelöst wird und die Haut und das Nervensystem befällt. Rechtzeitig erkannt, ist es möglich, durch eine Antibiose die Krankheit vollständig auszuheilen. Verstümmelungen und Behinderungen könnten daher leicht vermieden werden, die das Leben der Betroffenen erschwert und entwürdigt.

Dennoch verzeichnet das aufstrebende Schwellenland Indien laut WHO aktuell mehr als die Hälfte der neuen Leprafälle weltweit. Gründe hierfür gibt es einige und wieder einmal ist die ärmste Bevölkerungsschicht der „Unberührbaren“ besonders betroffen. In der hinduistischen Kultur in Indien gilt Lepra heute noch als der „Fluch der Götter“. Mangelnde Hygiene, mangelnde Bildung und die Angst vor Stigmatisierung lassen Erkrankte oft zu spät einen Arzt aufsuchen. Medizinische Grundversorgung ist für gut ein Drittel der Bevölkerung ohnehin ein großer Luxus, denn sie gehören den niedersten Kasten an und leben von der Hand in den Mund, häufig in schlechten hygienischen Verhältnissen und ohne ausreichend Toiletten und Waschmöglichkeiten.

Im Umfeld unserer Kinderheime liegen versteckt 5 Lepra-Kolonien, in denen insgesamt rund 1000 Menschen leben, die von Lepra betroffen und gezeichnet sind. Sie wurden von ihren Familien verstoßen, denn Lepra macht sie besonders unberührbar. Gesellschaftliche Ausgrenzung führt zu schweren psychosozialen Problemen, auch ihre Kinder müssen mit den sozialen Folgen leben. Staatliche Hilfen sind oft nur pro Forma vorhanden, das Thema wird öffentlich buchstäblich totgeschwiegen und die Betroffenen vergessen in der indischen Schamgesellschaft.

Frau Dr. Predita, Ehefrau des langjährigen CCARA-Projektleiters vor Ort, setzt sich seit Jahren mit ihrem medizinischen Team ein im Kampf gegen Lepra. Dank Spenden kann CCARA eigens eine Krankenschwester bezahlen, die regelmäßig die Kolonien besucht, die Betroffenen betreut und die Medikamenteneinnahme überwacht. Derzeit ist Schwester Daisy im Einsatz. Sie wechselt auch Verbände und gibt Wertschätzung und Nächstenliebe weiter. Engmaschige Betreuung und Hygienemaßnahmen helfen, die Krankheit zum Stoppen zu bringen.

### Spendenstichwort Lepra:

Zu Weihnachten sollen in allen 5 Kolonien von CCARA wieder dringend benötigte Hilfsgüter verteilt werden wie orthopädische Schuhe, Bettmatten, Hygieneartikel, Lebensmittelpakete und neue Kleidung. Oft sind die Weihnachtswünsche beschämend für unsere Luxusgesellschaft, wie beispielsweise Trinkbehälter mit Henkeln, um ohne Finger besser Wasser trinken zu können.

**Vielen Dank für jede Hilfe, denn jede einzelne Spende zählt und kommt an.**



## CCARA – Kinderheime Vidively und Graceland CCARA-Familienhilfe in Südindien CCARA-Nähcenter

In den CCARA-Kinderheimen und Bildungseinrichtungen in Südindien laufen die Weihnachtsvorbereitungen auf Hochtouren. Die Paten-Kinder malen und zeichnen begeistert ihre Weihnachtspost und das CCARA-Nähcenter, in dem Frauen aus ärmsten Verhältnissen ihren kostenlosen Nähkurs absolvieren können, stellt derzeit 1000 Stoff-Rucksäckchen her, die dann gefüllt mit Zahnhygieneartikeln, Stiften und Malsachen sowie kleinen Sportartikeln an alle von CCARA unterstützten Kinder verschenkt werden.

Für einige Kinder und Familien in Slums suchen wir nach wie vor noch Paten. Auch warten Mädchen auf die Zusage, eine Ausbildung machen zu können, um einer Zwangsehe zu entkommen.

### Bei Interesse an einer Kinder- Ausbildungs-oder Familienpatenschaft:

Melden Sie sich gerne über unsere Website, per Email oder telefonisch bei uns.



## CCARA-Weihnachtsaktionen

### Spendenstichwort „Bildung“ :

Nach dem Motto „**Lernen statt Müll sammeln**“ wird gut 50 Kindern in der CCARA-Slumschule in Jaipur/Rajasthan eine hoffnungsvolle Zukunft ermöglicht unter Einbeziehung der Eltern, die selbst nie eine Schule besuchen durften. Sie kommen alle aus der Müllsammler-Kaste der Harijans, gelten heute noch als „unberührbar“ und kämpfen täglich ums Überleben. Die saubere Schultoilette ist genauso ein großer Luxus für sie, wie das wunderbare Lernmaterial, die Text-Hefte und das Kennenlernen von Knetmasse und Spielzeug-Bausteinen. Die frisch gekochte warme Mahlzeit von Köchin Padma ist der Highlight des Schultages, denn wenn der tägliche Hunger gestillt ist, lernt es sich noch besser. Mangelernährung wird somit vorgebeugt. Auch in der Millionenstadt Salem in Tamil Nadu unterhält CCARA eine solche Vor-Schule für die Kleinsten im Slum, auf Hindi genannt „Balwadi“, um ihnen von Anfang an einen guten Start ins Leben zu geben und den Eltern den Wert von Bildung zu vermitteln.



- Mit der **Spende eines Bildungsgutscheins (120,- Euro), Stichwort Bildung**, kann ein Slum-Kind in einer CCARA- Bildungseinrichtung ein Jahr lang in die CCARA-Slum-Schule gehen oder in einem Tuition-Center mit Bildung und Nahrung versorgt werden.

- Mit einer **Bildungspatenschaft über 10 Euro monatlich** ist dies dauerhaft möglich. Anmeldungen gerne über [www.ccara.de](http://www.ccara.de), telefonisch oder per Email.



### Spendenstichwort „Schaf“:

Diejenigen unter den Leprakranken, die körperlich in der Lage sind, sich um ein Tier zu kümmern, erhalten von CCARA Schaf- bzw. Ziegenspenden, damit sie sich eine eigene kleine Existenz in Würde aufbauen können. Die Tiere sind sehr genügsam, vermehren sich schnell und liefern wertvolle Milch, die auch gegen andere Lebensmittel getauscht werden kann. Somit kann einigen Betroffenen das Betteln erspart werden.

Ein Schaf/eine Ziege kostet ca. **50,- Euro** am örtlichen Markt.

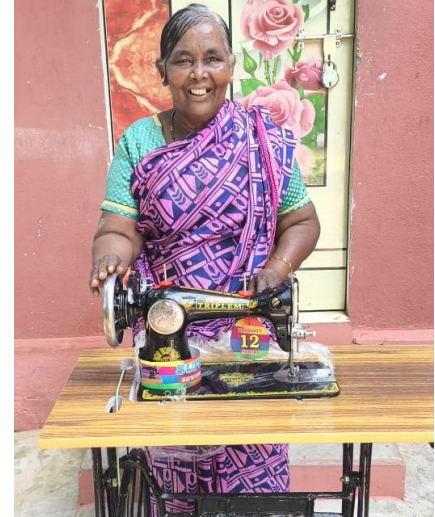


### Spendenstichwort „Nähmaschine“:

Um Frauen in Not eine eigene Existenz in Würde ermöglichen zu können, eignet sich die Gabe einer Nähmaschine als Anschubfinanzierung incl. Transport und Starter-Kit für Garne und Stoffe hervorragend.

In Indien sind dafür **80,- Euro** nötig.

CCARA ermöglicht den Frauen zuvor in zwei eigenen Näh-Centern einen kostenlosen Nähkurs zu absolvieren, danach ist die Arbeit in Heimarbeit möglich, um nicht vom Ehemann oder von harter körperlicher und schlecht bezahlter Arbeit auf Baustellen oder in Steinbrüchen abhängig zu sein oder in die Zwangsarbeits-Falle zu geraten bei skrupellosen Geldverleihern. Besonders Witwen sind hierfür sehr dankbar, denn auch sie werden häufig in der hinduistischen Kultur ausgegrenzt, denn sie sollen ihren Ehemännern kein Glück gebracht haben.



### Spendenstichwort „Pullover“:

In den Slums des nordindischen Bundesstaates Rajasthan wird es in den Wintermonaten empfindlich kalt. Im Südindischen Tamil Nadu tobt ab Ende Oktober der Monsun, der den ganzen November bis kurz vor Weihnachten starke Regenfälle und kühle Nächte bringt. Nicht selten laufen die Slumhütten mit Wasser voll, die Gassen sind dann ein Strom aus Abwässern und Unrat, denn die Kanäle sind mit den Wassermassen überfordert.

Kinder aus Slums und Tagelöhnerdörfern haben meist weder Unterwäsche noch Socken oder warme Jacken, oft keine Möglichkeit, die nassen und kalten Sachen zu wechseln, daher breiten sich Erkältungskrankheiten schnell aus. CCARA möchte in den eigenen Bildungseinrichtungen an alle Kinder, deren Eltern zu arm sind, um ihnen Kleidung zu kaufen, zusätzliche Pullover ausgeben, um sie vor Krankheiten zu schützen. Ein Pullover kostet pro Kind ca. **5 Euro**.



### Spendenstichwort „Menschenrechte“:

Seit einiger Zeit unterstützt CCARA in Chennai/Tamil Nadu eine Gruppe junger Sozialarbeiter, die sich zusammengetan haben, um Menschen aus Zwangsarbeit und Sklaverei zu befreien und ihnen zu **Recht und Hoffnung** zu verhelfen.

Lohnsklaverei ist in Indien offiziell verboten, jedoch weit verbreitet. Betroffene leben in Angst und schuften täglich unter sklavenähnlichen unwürdigen Bedingungen in Steinbrüchen, Fabriken und Ziegeleien. Nachbetreuungsarbeit und Aufklärungskampagnen in Slums gehören zu der täglichen Arbeit des Teams ebenso wie die Hilfe für sexuell missbrauchte und aus Menschenhandel befreite Kinder. Sie helfen ihnen, ihre Traumata zu überwinden und sorgen für einen Schulbesuch und eine sichere Zukunft. Das Team hat außerdem sehr sinnvolle Dorfentwicklungskonzepte ausgearbeitet, um diesen Problemen vorbeugen zu helfen und die Unberührbaren über ihre Rechte aufzuklären. Sie setzen auf eine gute und enge Zusammenarbeit mit den Behörden und der örtlichen Polizei und beraten Schulen, um Präventionsarbeit zu leisten.

**Jede einzelne Spende zählt und kommt an!**



### Spendenstichwort „Afrika“:

#### Hilfe für Mädchen und Hilfe für Straßenkinder in Mali:

CCARA unterstützt auch in Afrika regelmäßig Schul- und Berufsausbildungen von Mädchen, damit sie eine private Schule besuchen können, um vor sexueller Ausbeutung bewahrt zu bleiben. Auch wird ihnen die schreckliche Prozedur der Genitalverstümmelung erspart, die in Mali traditionell noch zu etwa 90 % bereits im Kindesalter bei Mädchen praktiziert wird. Unsere Partnerorganisation bietet zudem jede Nacht ein Obdach für Straßenkinder in Bamako an, die sich mit Betteln durchschlagen. Sie haben auf dem Campus einen sicheren Platz zum Schlafen, bekommen eine ausgewogene Mahlzeit, können sich waschen und wenn sie möchten, auch bleiben und die Chance auf eine Schul- oder Berufsausbildung wahrnehmen.



### Spendenstichwort „Reis“:

Reis ist in Mali ein wertvolles Grundnahrungsmittel und teuer, da ein Großteil importiert werden muss. Der Wüstenstaat ist eines der ärmsten Länder der Welt und leidet derzeit unter einer politischen Krise. Die Bedrohung durch Dschihadisten wächst, hält die Bevölkerung in Angst und löst Binnenflucht sowie Fluchtbewegungen nach Europa aus. Die weltweite Nahrungsmittelkrise treibt die Preise in die Höhe.

Besonders Witwen und sitzengelassene Frauen mit Kindern leiden Hunger. Ein Sack Reis kostet derzeit **46,- Euro** und hilft einer Witwe mit Kindern, 4-6 Wochen nicht hungern zu müssen.



### Spendenstichwort „Schuhe“

Zu Weihnachten werden wieder Tausende Kinder von unserer Partnerorganisation in malischen Dörfern und der Hauptstadt Bamako teils ihre ersten Paar Schuhe im Leben erhalten, zusammen mit dem großen Luxus eines Süßgetränkes und einem Snack. Pro Kind braucht CCARA hierfür eine Spende von **4,- Euro**.



**Für jede Spende gilt:** Wenn wir Ihren Namen und ihre vollständige Postadresse haben, erhalten Sie automatisch eine Spendenbescheinigung und einen Dankesbrief von CCARA e.V.. Einzel-Spenden können gerne auch über [www.ccara.de](http://www.ccara.de) angemeldet werden.

### Vielen Dank für jede Hilfe und jedes Engagement

Im Namen der über 1000 CCARA-Kinder und deren Familien in Indien und Mali/Westafrika wünschen wir frohe und friedvolle Weihnachten und bedanken uns ganz herzlich für jede erwiesene Unterstützung in diesem Jahr!

### CCARA-Büro in 88161 Lindenberg, Sedanstr. 18B:

Nach der Aufgabe meines kleinen Isnyer Reisebüros in der Corona-Krise, in dem auch genug Platz für die CCARA-Büroarbeit war, und nunmehr fast 3 Jahren Homeoffice in beengten Verhältnissen, freuen wir uns, dass CCARA wieder eine Heimat gefunden hat. Wir bedanken uns herzlich beim Evang. Diakonieverein Westallgäu e.V. für die Vermietung der Räumlichkeiten in Lindenberg, in dem ich seit Mitte Oktober drei Mal pro Woche für CCARA tätig bin. Die bisherige Postadresse an unserem Wohnort in Isny bleibt aber erhalten und gilt für Postsendungen ebenfalls weiterhin.

**Heike Maurus,**

**2. Vorsitzende, Geschäftsführung und Projektkoordination CCARA e.V.**



(Foto: Liane Menz)